

# Das Projekt Traktor

Der Erstliga-Aufsteiger Traktor Basel will im regionalen Volleyball etwas bewegen

Von Thomas Wirz

**Basel.** 1995 war es, als die drei ehemaligen Nationalliga-B- und Erstliga-Volleyballer Stefan Eugster, Gaudenz Henzi und Heiko Breer zusammensassen und einen Namen für ihren neuen Verein suchten. Aus dem ursprünglich angedachten Trabi wurde Traktor, weil «Trabi» dem Verband Swiss Volley nicht genehm war und zudem Traktor der ländlichen Herkunft des Gründertrios auch besser gerecht wurde.

«Natürlich denkt man heute an ehemalige Vereine aus dem Osten wie Traktor Tscheljabinsk oder Lokomotive Leipzig, wenn man unseren Clubnamen hört. Er tönt ja schon etwas nostalgisch», sagt Spielleiter Breer zum speziellen Namen des Stadtbasler Volleyballvereins.

Heute sind die Traktoren drauf und dran, die Basler Volleyballszene aufzumischen. Nachdem man jahrelang «nur» eine Männer-2.-Ligamannschaft stellte, ist dieses Team im Frühjahr in die 1. Liga aufgestiegen und will da nun auch nicht all zu lange verweilen. «Unser Ziel ist, bereits in dieser Spielzeit um die Promotion in die Nationalliga B mitzuspielen. Ob diese Hoffnung realistisch ist, wissen wir allerdings noch nicht», sagt Breer. Nach drei Meisterschaftsrunden sieht es jedoch ganz so aus, als könnten die Traktoren auch in der dritthöchsten Liga ganz vorne mitspielen.

## Saisonaufakt nach Mass

Nach dem 3:1-Heimsieg im Spitzenspiel gegen den NLB-Absteiger Kanti Baden führen sie die Tabelle in der Zentralschweizer Gruppe mit dem Punkte maximum an. Für einen Aufsteiger gewiss ein Saisonaufakt nach Mass. Nachdem er den Aargauern noch vor Kurzem im Cup mit 1:3 unterlegen war, revanchierte er sich in der Margrethenhalle dank einem starken Auftritt mit dem gleichen Resultat. Das Team von Trainer Miro Eigenmann lag fast während der ganzen Partie mit zwei bis sieben Punkten voran und hätte so gesehen sogar 3:0 gewinnen können. Eine kurze Basler Schwächephase zum Schluss des ersten Satzes nutzte der Gast zur 1:0-Satzführung, die den bald wieder rollenden Traktor indes nicht aus dem Takt brachte.

Die beiden auffallendsten Akteure standen beide aufseiten der Heim-



**Spezieller Altersmix.** Der 42-jährige Samuel Straumann (in Hellblau, in der Luft) ist einer der «Oldies» bei Traktor. Foto N. Pont

equipe. Beat Brunner (44) als ältester Spieler auf dem Feld verteilte die Bälle so umsichtig wie variantenreich, während Florian Breer (17) als Jüngster sowohl beim Service wie im Angriff brillierte. Der Altersmix bei den Traktoren ist denn auch ein spezieller. Die zehn jungen Kadermitglieder mit den beiden Beachvolleyball-U17-Weltmeistern Florian Breer und Yves Haussener werden ergänzt mit den vier «Oldies» Brunner, Michael Bossart (40), Bernd Bucher (41) und Samuel Straumann (42).

Mittel- und längerfristig soll das stärkste Stadtbasler Volleyballteam

aber mit weiteren starken Nachwuchsspielern bestückt werden. Diese kommen primär aus der Talentschmiede des SC Gym Leonhard, dessen Wettkampfangebot keine Aktivmannschaften miteinschliesst.

## Gut besetztes Kader

«Das Projekt Traktor richtet sich vor allem an Talente, die in der Stadt wohnen und zum Training und den Matches keine langen Wege wollen. Bislang spielte unser stärkster Nachwuchs ja in Therwil, Gelterkinden oder sonstwo», erklärt Gym-Leonhard-Leiter Daniel

Haussener. Weil das Erstligakader mit 14 Akteuren personell bereits gut besetzt ist und dahinter auch eine Zweit- und Drittliga-Equipe vorhanden sind, würde ein schneller Aufstieg des Fanionteams das «Projekt Traktor» noch beflügeln. «Die erste Mannschaft in der Nationalliga B und das zweite Team in der 1. Liga, das wäre mittelfristig ideal. Aber so schnell wird es vielleicht auch nicht gehen», blickt Traktor-Spielleiter Heiko Breer schon mal in die Zukunft. In eine Zukunft, in der ein Stadtbasler Verein vielleicht gar wieder an vergangenen Volleyballzeiten anknüpfen kann.

## Nachrichten

### Baseball Kansas ist Meister

**New York.** Die Kansas City Royals sind zum zweiten Mal nach 1985 Meister der Major League Baseball (MLB). Dank des 7:2-Sieges nach zwölf Innings bei den New York Mets entscheiden sie die Finalserie 4:1 für sich. Zum MVP der Finalserie wurde Kansas Citys Catcher Salvador Perez gekürt. Wie schon tags zuvor im vierten Spiel gelang den Royals erneut ein spätes Comeback. Mit fünf Runs im zwölften Inning sorgte Kansas City für die Entscheidung. sl

### Basketball Unterklassiger im Cup

**Küsnacht.** Die Starwings bekommen es im Cup-Achtelfinal mit einem unterklassigen Gegner zu tun. Die Nationalliga-A-Equipe trifft auswärts auf Küsnacht-Erlenbach, das eine Spielklasse tiefer agiert. Eine Aufgabe, die mit Sicherheit zu lösen ist. Die Partie findet am Mittwoch, 18. November, statt. sb

### Eishockey Josi verliert erneut

**Anaheim.** Roman Josi und die Nashville Predators verlieren in der NHL erstmals in dieser Saison zwei Spiele hintereinander. Gegen die Anaheim Ducks setzt es eine 2:4-Auswärtsniederlage ab. Immerhin konnte Josi beim 1:3 (26.) seinen siebten Assist in dieser Saison realisieren, in dem er im Powerplay mit einem Querpass Shea Weber bediente. Der Verteidiger, der während knapp 24 Minuten auf dem Eis stand, skorte in der dritten Partie hintereinander und hat nach elf Saisonspielen bereits neun Punkte auf dem Konto. sl

### Ski alpin Wieder Training für Küng

**Sölden.** Abfahrts-Weltmeister Patrick Küng befindet sich auf dem Weg der Besserung. Der Heilungsprozess seiner Patellasehnen-Entzündung im linken Knie verläuft gut. Noch diese Woche wird der Glarner in Sölden zusammen mit dem Team das Schneesporttraining wieder aufnehmen. Küngs Blick richtet sich bereits auf die weiteren Aufgaben: «Die Vorbereitung in Copper Mountain vor dem Speed-Auftakt in Lake Louise wird sehr wichtig für mich. In diesen Trainings wird sich zeigen, wie sich das Knie unter Rennbedingungen verhält.» sl

## Namen

### Fechten Florian Staub

**Colmar.** Am internationalen Degen-Turnier in Colmar belegte Florian Staub von der Fechtgesellschaft Basel den zweiten Rang. ae

### Judo Evelyne Tschopp

**Abu Dhabi.** Beim Grand-Slam-Turnier in Abu Dhabi (VAE) blieb die Judoka Evelyne Tschopp (52 kg) ohne Klassierung. Die Muttenzerin zog dabei in ihrem Zweitrundenkampf gegen Majlinda Kelmendi aus Kosovo mit Yoko den Kürzeren. ae

### Kickboxen Enrico Raggini

**Zürich.** Zum zweiten Mal in Folge sicherte sich der 10-jährige Rheinfelder Enrico Raggini, der in der Füllinsdörfer Kampfsportschule Kun-Tai-Ko trainiert, bei den Kickbox-Schweizermeisterschaften in Zürich den Titel. ae

### Ringen Laetitia Muespach

**Einsiedeln (SZ).** Beim Nachwuchs-Ringerturnier in Einsiedeln waren mit Gabriel Eckl, Laetitia Muespach und Guillaume Muespach gleich drei Athleten vom Ringerclub Therwil vertreten. Die erfolgreichste war dabei Laetitia Muespach. Sie gewann in ihrer Kategorie alle vier Kämpfe und sicherte sich damit die Goldmedaille. ae

# Mehr Zuschauer online als in der Halle

Die Starwings übertragen ihre Heimspiele im Internet

Von Manuel Steiner

**Birsfelden.** 320 Zuschauer sind am Samstag beim Spiel der Starwings Basel gegen Fribourg in der Birsfelder Sporthalle. Zu Hause am Computer hingegen sitzen 981 Interessierte und verfolgen das Spiel live im Internet. Ein Novum, das auf diese Saison von der Liga initiiert wurde. Denn seit Anfang dieser Spielzeit sind alle NLA-Teams verpflichtet, ihre Spiele online der breiten Masse zugänglich zu machen. «Eine super Sache», wie Pascal Donati, Medienverantwortlicher und Vizepräsident bei den Starwings, findet.

Tatsächlich kann diese Art der Übertragung (der sogenannte Stream) die Zukunft für kleinere Sportarten in der Schweiz sein. Hinter Fussball, Tennis und Eishockey, die hohe Präsenz im Schweizer Fernsehen geniessen, haben Handball, Volleyball und eben auch Basketball einen schweren Stand. «Wir haben nun die Möglichkeit, zu sehen, wer unseren Sport tatsächlich verfolgt. Wie die Zahlen zeigen, sind das nicht wenige», meint Donati weiter. Die Sache sei zwar erst noch in den Kinderschuhen, der Tenor durch Zuschauer und Fans rund um die Übertragungen ist aber durchs Band positiv.

Aufwand und Ertrag gleichen sich allerdings noch nicht aus. Ganz abgesehen vom finanziellen Aspekt – der Club investierte bisher 6000 Franken in nöti-

ges Equipment –, ist auch die zeitliche Komponente nicht zu unterschätzen. Regieanweisungen und das ständige Ändern der Kamera-Einstellung sind ein Fulltime-Job. So erstaunt es wenig, dass die Übertragung noch nicht fehlerlos über die Bühne geht. «Der Ton ist oft noch nicht ganz optimal, und das Hin und Her zwischen den Kameras läuft ebenfalls noch etwas zähflüssig», muss Donati zugeben.

## Vorbild Volleyball und Wacker TV

Das neue Medium birgt aber viel Potenzial. Potenzial, das andere bereits auszuschöpfen vermochten. So schaffte es die Schweizer Volleyball-Meisterschaft der Männer in der letzten Saison, die Aufmerksamkeit von SRF auf sich zu ziehen. Die Liveübertragungen, die durch die Clubs angeboten wurden, waren auf der Homepage des Schweizer Fernsehens zugänglich. Ein Ziel, das auch die hiesige Basketballliga verfolgt.

Noch besser macht es Wacker TV, der Sender der Thuner Nationalliga-A-Handballer. Bilder ihrer Onlineübertragung der Frauenhandball-Nationalmannschaft wurden von SRF für die Sendung «sportaktuell» sogar eingekauft. So weit ist man bei den Starwings nicht. Wer einmal ein Heimspiel der Birstaler gemütlich von zu Hause aus auf dem Sofa verfolgen möchte, kann dies auf folgender Internetseite tun: [www.yoveotv.ch/sport/basketballTV](http://www.yoveotv.ch/sport/basketballTV)

## Resultate

### Fussball

**3. Liga. Gruppe 1.** FC Oberdorf-SV Muttenz a 1:1. AC Rossoneri-BCO Alemannia Basel 4:0. SV Sissach a-FC Laufenburg-Kaisten 2:2. FC Bubendorf-FC Möhlin-Riburg/ACLI 1:2. FC Riehen-FC Liestal 0:5. – Rangliste: 1. AC Rossoneri 11/31. 2. SV Sissach a 11/26. 3. FC Wallbach 10/19. 4. SV Muttenz a 11/18. 5. FC Laufenburg-Kaisten 11/15. 6. FC Möhlin-Riburg/ACLI 11/15. 7. FC Bubendorf 11/13. 8. FC Oberdorf 11/12. 9. BCO Alemannia Basel 11/11. 10. FC Riehen 11/9. 11. FC Liestal 11/8. 12. FC Birsfelden b 10/5. \* = Punkteabzug: Birsfelden b -12.  
**Gruppe 2.** FC Schwarz-Weiss-FC Birsfelden a 1:0. SV Sissach b-NK Posavina Basel 5:1. FC Telegraph BS-FC Amicitia Riehen a 2:1. SV Transmontanos Basel-FC Birlik 4:4. FC Türkgücü Basel-FK Beograd 2:4. SC Münchenstein-NK Alkar 5:1. – Rangliste: 1. FC Schwarz-Weiss 11/22. 2. FC Birsfelden a 11/20. 3. FC Amicitia Riehen a 11/19. 4. SV Sissach b 11/19. 5. NK Posavina Basel 11/16. 6. FC Telegraph BS 11/14. 7. SV Transmontanos Basel 11/14. 8. FC Birlik 11/13. 9. NK Alkar 11/9. 10. FK Beograd 11/8. 11. SC Münchenstein 11/8. 12. FC Türkgücü Basel 11/7. \* = Punkteabzug: SC Münchenstein -6. FC Türkgücü -6.  
**Gruppe 3.** FC Laufen-SC Soleita Hofstetten 3:3. FC Oberwil-SC Binningen 2:2. FC Röschenz-FC Aesch 3:4. SV Muttenz b-FC Amicitia Riehen b 2:0. FC Allschwil-FC Breitenbach 2:3. – Rangliste: 1. SC Dornach 11/24. 2. SV Muttenz b 11/23. 3. FC Münchenstein 11/22. 4. SC Binningen 11/17. 5. FC Allschwil 11/16. 6. FC Oberwil 11/15. 7. FC Amicitia Riehen b 11/13. 8. FC Laufen 11/13. 9. FC Aesch 11/12. 10. SC Soleita Hofstetten 11/11. 11. FC Breitenbach 11/11. 12. FC Röschenz 11/6.

### Rollhockey

**Männer. NLA.** Diessbach-Weil am Rhein (De) 6:1. Genf-Uri 4:3 n.V. Vorderwald-Uttigen 2:4. Wimmis-Biasca 4:2. Basel-Montreux 5:3. – Rangliste: 1. Montreux 5/12. 2. Diessbach 3/9. 3. Basel 3/8. 4. Uttigen 2/6. 5. Genf 3/5. 6. Biasca 3/3 (14:14). 7. Wimmis 3/3 (8:11). 8. Uri 3/1. 9. Vorderwald 4/1. 10. Weil am Rhein 3/0.

### Tennis

**ATP-World Tour Masters.** Paris (3,83 Mio. Euro/Halle, Hart). Einzel. 1. Runde: Andreas Seppi (It) s. Pablo Cuevas (Uru) 7:5, 6:3. Bernard Tomic (Au) s. Fabio Fognini (It) 6:3, 6:2. Dominic Thiem (Ö) s. Adrian Panarino (Fr) 6:2, 5:7, 6:2. Benoit Paire (Fr) s. Gael Monfils (Fr) 2:6, 7:6 (9:7), 6:4. – Seppi ist der erste Gegner von Roger Federer (3). Tomic trifft nun auf Stan Wawrinka (4).

**ATP-Challenger-Turnier.** Charlottesville, Virginia (50000 Dollar/Halle, Hart). Einzel. 1. Runde: Dimitar Kutrovsky (Bul) s. Adrien Bossel (Sz) 6:1, 4:6, 6:3. Henri Laaksonen (Sz)-Joshua Milton (Gb) erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe.

### Volleyball

**Männer. 1. Liga.** Gruppe C: Emmen-Nord-Zug 3:0. Traktor Basel-Kanti Baden 3:1. Gelterkinden-PV Lugano II 3:1. Aeschi-Schönenwerd III 3:1. Malters-Willisau 3:1. – Rangliste: 1. Traktor Basel 3/9 (9:1). 2. Malters 3/9 (9:2). 3. Emmen-Nord 3/7 (8:3). 4. Gelterkinden 3/6 (7:4). 5. Kanti Baden 3/5 (7:6). 6. Schönenwerd III 3/3 (5:7). 7. Aeschi und PV Lugano II je 3/3 (4:7). 9. Willisau 3/0 (2:9). 10. Zug 3/0 (0:9).

**Frauen. 1. Liga. Gruppe B:** VBC Bern-Münchenbuchsee 2:3. Oberdiessbach-Franches-Montagnes II 1:3. Solothurn-Laufen 3:1. Muri Bern-Schmiten 3:0. Oftringen-Gerlafingen 3:1. – Rangliste: 1. Solothurn 3/9 (9:1). 2. Oftringen 3/9 (9:2). 3. Münchenbuchsee 3/8 (9:2). 4. Franches-Montagnes II 3/6 (6:5). 5. VBC Bern 3/4 (6:7). 6. Muri Bern 3/3 (5:6). 7. Laufen 3/3 (4:6). 8. Gerlafingen 3/3 (4:7). 9. Oberdiessbach und Schmiten je 3/0 (1:9).

**Gruppe C:** Therwil II-Gordola 3:1. Aesch-Pfeffingen II-Dynamo SeeWy 3:0. Giubiasco-Ebikon 3:0. Fricktal-Schönenwerd 2:3. Volley Lugano II-Riehen 0:3. – Rangliste: 1. Giubiasco 3/9 (9:0). 2. Aesch-Pfeffingen II 3/9 (9:1). 3. Fricktal 3/7 (8:3). 4. Riehen 3/6 (6:3). 5. Therwil II 3/6 (6:4). 6. Gordola 3/3 (4:6). 7. Schönenwerd 3/2 (4:8). 8. Volley Lugano II 3/2 (3:8). 9. Dynamo SeeWy 3/1 (2:9). 10. Ebikon 3/0 (0:9).